



## Tweet-Gespräche

von Chris Gould



Am Senshuraku des März-Turniers 2012 stürzte sich die Sumo-Twitter-Community auf Bemerkungen, die vom Vorsitzenden des archaischen Yokozuna Deliberation Council des Sumo stammten, dem Komitee, das darüber entscheidet, wer Yokozuna werden soll, und das die Leistungen der Ozeki kritisiert. Die Bemerkungen sollten scheinbar stark andeuten, dass der mongolische Yokozuna Hakuho "seinen Zenit überschritten" hatte. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die Sumo-Twitter-Community davon ganz und gar nicht begeistert war.

Das Ergebnis der mehrstündigen Twitter-Debatte war, dass das Yokozuna Deliberation Council einfach etwas gesucht hatte, mit dem es Hakuho anprangern konnte. Wie ein Mitglied hervorragend bemerkte, verlangt das Komitee einfach immer höhere Standards von ihm – und das ohne Grund. Dieses Mitglied wies auch darauf hin, dass sich andere große Yokozuna wie Chiyonofuji von einer Delle in der Mitte der Karriere erholt hatten und danach wieder regelmäßig Yusho sammelten. Ein anderes Mitglied aus Hiroshima münzte die Kommentare humorvoll auf den Vorsitzenden selbst um, indem es sagte, dass das Yokozuna Deliberation Council "seinen eigenen Zenit überschritten" hatte.



Natürlich ist es zu weit hergeholt, wenn man sagt, dass Hakuhos Form schlecht ist. Er holt immer noch Yusho und er holt in jedem Turnier immer noch mindestens zwölf Siege, üblicherweise 13, manchmal 14. Es ist wahr, seit seinem großartigen Lauf im Jahr 2010 hatte er kein Zensho-Yusho (perfektes Ergebnis von 15-0) mehr, aber das ist im großen Bild nur von geringer Bedeutung. Man muss sich nur ansehen, mit welcher Leichtigkeit er Baruto erledigt, um zu sehen, wer der wahre König im Ring ist.

Hakuho wurde am Eröffnungstag des März-Basho 27 Jahre alt, und er ist nun nur zwei Jahre jünger als Asashoryu es bei seinem Rücktritt war. Interessanterweise ist Asas und Hakuhos Yusho-Ausbeute im Alter von 27 Jahren genau die gleiche: 22. Wenn man

aber die körperliche – und wenn wir es wagen dürfen, zu sagen: auch die mentale – Verfassung der beiden Männer in diesem Stadium ihrer Karriere betrachtet, ist es deutlich, dass Hakuho in der besseren Ausgangslage ist. Asa brach ab seinem 27. Geburtstag komplett ein und holte nur drei Yusho bei 15 Möglichkeiten (bei zweien war er allerdings suspendiert). Hakuho hat hingegen mehr natürliche Stärke, Kraft und eine stabilere mentale Verfassung. Und was entscheidend ist: Die meisten seiner Rivalen – darunter Baruto – sind älter als er. Er befindet sich in einer Luxusposition, die Asashoryu niemals hatte.

Sumofans sehen als Hakuhos Zenit sicher seine Serie von 63 Kämpfen ohne Niederlage, die er 2010 nach Asashoryus Rücktritt aufstellte. Aber vielleicht war es weniger ein Zenit und viel mehr nur ein erstaunlich glücklicher Lauf, da zu dieser Zeit alle Herausforderer zu alt und zu unerfahren waren und zu viel Ehrfurcht vor ihm hatten. Macht keinen Fehler: Hakuho ist – abgesehen von einem kleineren Problem mit der Zehe – in bester Verfassung, und er hat seinen Blick fest auf das Ziel gerichtet, Asashoryus Trophäenzahl innerhalb eines Jahres zu übertreffen.